

## Referent/-innen und Dozent/-innen der Fortbildungsreihe (alphabetisch)

---



**Büchting, Manuela** ist als Referentin Kunstvermittlung am Museum Sinclair-Haus tätig. Als studierte Freie Künstlerin nähert sie sich den Themen „Kunst und Natur“ und vermittelt diese an Besucher aller Altersgruppen. Ihr Studium absolvierte sie in Freier Kunst an der Universität der Künste Braunschweig und Documentary Media an der Ryerson University Toronto. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt im Bereich Grafik, Buchkunst und Experimentalfilm in Zusammenarbeit mit Künstlerkollektiven. Sie arbeitete an verschiedenen Kulturinstitutionen (The Banff Centre, Toronto International Film Festival, Thüringer Sommerakademie).



**Gerhardt, Dörthe** ist Förderschullehrerin, Kunstpädagogin und Kultur-Schulkoordinatorin an der Richtsberg-Gesamtschule Marburg mit den Schwerpunkten Kunst und Inklusion und Fortbildnerin für Kooperatives Lernen. Sie studierte in Köln, Gießen und Marburg und ist Absolventin des Masters „Kulturelle Bildung an Schulen“.



**Habes, Michael**, geboren in Mainz, Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main, Studienschwerpunkte: Fotografie, Bildhauerei und Installation, lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Seit 2007 Mitarbeit im Bildungsprogramm der Stiftung Nantesbuch im Museum Sinclair-Haus Bad Homburg, zahlreiche Workshops mit Kindern und Jugendlichen.



**Halder, Brigitte** studierte Freie Malerei an der FH Köln und an der Städelschule in Frankfurt am Main. Seit 2002 unterrichtet sie in eigenen Projekten und mit verschiedenen Trägern im Bereich der kulturellen Bildung, schwerpunktmäßig in der kulturellen Bildung an Schulen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Nantesbuch im Format KulturTagJahr. „Mich beschäftigt beim Unterrichten - und in meiner eigenen Arbeit - besonders die Eröffnung eines Spielfelds für künstlerische Handlungen.“



**Häusling, Maïke** ist Künstlerin und freie Kunstvermittlerin in Frankfurt a.M., Atelier basis e.V. Nach einer Holzbildhauerlehre in Michelstadt im Odenwald studierte sie Kunst an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und absolvierte dann berufsbegleitend den Weiterbildungsmaster „Kulturelle Bildung an Schulen“ an der Philipps-Universität Marburg. Seit 2006 konzipiert und leitet sie regelmäßig Workshops bei unterschiedlichen Bildungsträgern im Rhein-Main Gebiet, u.a. Stiftung Nantesbuch, Museum Sinclair-Haus, Heussenstamm-Stiftung Frankfurt a.M.



**Hecht, Sybill** ist engagierte Kulturagentin | praxisorientierte Kunstpädagogin | junge Gaststudentin an der Colorado State Universität Boulder | diplomierte Kulturmanagerin | erfahrene Mathematiklehrerin | langjährige Ausbildungsbegleiterin | internationale Dozentin in der Lehrerfortbildung | staatliche geprüfte Mediatorin | neugierige Forscherin zu Themen ‚Ästhetik‘ ‚Erfahrung‘ ‚Raum‘ | ehrenamtliche Leiterin der Arbeitsgruppe „Kultur+Bildung“ im Thüringer Kulturrat | aktiv im Vorstand BDK Fachverband für Kunstpädagogik Studierende im Weiterbildungsmaster „Kulturelle Bildung an Schulen“ an der Universität Marburg



**Horny, Nicole** erhielt ihre Schauspielausbildung am Max-Reinhardt-Seminar/Wien, der Oxford School of Drama/Großbritannien und der Europäischen Meisterklasse für Regie - und Schauspielkunst GITIS /Moskau-Berlin. Sie spielte an vielen Bühnen im deutschsprachigen Raum und ist für zahlreiche Studios als Sprecherin tätig. Sie erlernte Bühnenbildgestaltung und Filmschnitt, erhielt Auszeichnungen als Hörspiel-Autorin. Seit 2008 ist sie als Dozentin für Sprache und Schauspiel lehrend tätig in der interdisziplinären Kunstvermittlung und befindet sich derzeit im Masterstudium Speech Science der Philipps-Universität Marburg. Nicole Horny lebt in Frankfurt am Main.



**Hübner, Paul** widmet sich als Trompeter insbesondere der heutigen Musik, solistisch und in zahlreichen Kammermusik- und Ensembleformationen, sowie der Erforschung neuer Klänge – akustischer, inhaltlicher und sozialer Art – in eigenen Kompositionen. Er war Stipendiat in der Internationalen Ensemble Modern Akademie sowie an der Cité des Arts in Paris. Seit 2010 arbeitet er als Künstlerdozent in interdisziplinären Projekten kultureller Bildung, unter anderem für die Stiftung Nantesbuch, das Schauspiel Frankfurt und die Freie Kunstakademie Frankfurt.

**Kammler, Christian** Geschäftsführer des WBM Kulturelle Bildung an Schulen, Leiter der Lern- und Forschungswerkstatt, Institut für Schulpädagogik, Uni Marburg. Seine Arbeitsschwerpunkte: Kulturelle Praxis, Schulentwicklung und Evaluation, Projektentwicklung, Prozessbegleitung bei Schulentwicklungsprojekten, Lehrerfortbildungen. „Innovieren, Konzepte entwickeln, Prozesse begleiten, das Feld untersuchen.“

**Kauer, Marcus** Lehrer (Musik, Geographie), Regierungsdirektor und Referent für Kulturelle Bildung im Hessischen Kultusministerium, ehem. stellvertretender Schulleiter und KulturSchulkoordinator einer KulturSchule, ist aktiver Musiker und verfolgt die Arbeitsschwerpunkte: Konzeption und Implementierung von Formaten Kultureller Bildung im Kontext Schule, Kooperationen mit außerschulischen Kulturpartnern sowie Stiftungen, Hochschulen und Akademien. Er leitete federführend die „KulturSchulentwicklung“ an der Richtsbergschule in Marburg, einer seit 25 Jahren inklusiv arbeitenden IGS mit 600 Schülerinnen und Schülern. Seine Leidenschaft gilt der Entwicklung von systemisch wirksamen Programmen Kultureller Bildung und der Neustrukturierung von Schulorganisation. Marcus Kauer berät Schulleitungen, Koordinatorenteams, Kulturinstitutionen sowie Ministerien und Stiftungen bei der Umsetzung von Programmen Kultureller Bildung an Schulen.



**Kréti, Ferenc** ist seit 1998 freiberuflich tätig als Dozent für Kultur und Bildung. Seither leitete er nationale sowie internationale Kultur- und Bildungsprojekte (Hessische Schülerakademie Mittelstufe, KulturSchule Hessen, Deutsch-Französischer Kulturaustausch des HMWK). Fortbildner mit Schwerpunkt Kultur und Kultur (Performance, Entwicklung und Kreativität) u.a. für die Lehrkräfteakademie Hessen, deutscher Sportbund etc. Er besuchte in Hannover die Theaterschule (TUT). Ausbildung in Performing Arts und Theater Facilitation bei der britischen Performerin und Theaterpädagogin Franki Anderson. Studium Kulturelle Bildung an Schulen und Lehramt an Sonderschulen in Marburg, Gießen und Frankfurt. Fortbildungen in systemischer Mediation und Coaching (Frankfurt/Mainz). <http://www.theaterlabor-artproductions.com>

**Kurtz, Laura** (M.A.) studierte Kultur- sowie Theater- und Orchestermanagement in Freiburg, Breda (Niederlande) und Frankfurt am Main. Nach dem Grundstudium absolvierte sie ein Volontariat in der Alten Oper Frankfurt und arbeitete während des Masterstudiums unter anderem für die Gesang- und Musiktheaterabteilung der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst sowie als freie Mitarbeiterin und Projektkoordinatorin für die Frankfurt Museums-Gesellschaft. Nach Abschluss des Masters an der HfMDK war sie als Leiterin für mehrere Produktionen der Wiesbaden Biennale 2016 tätig. Parallel trat sie ihre Stelle als Referentin für kulturelle Bildung beim Kulturfonds Frankfurt RheinMain an, wo sie bis heute das Förderprogramm für Kinder- und Jugendprojekte „KUNSTVOLL“ leitet.



**Lembcke-Thiel, Astrid** leitet seit 2012 die Abteilung Bildung und Vermittlung des Landesmuseums für Kunst und Natur, Wiesbaden. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt im Verhältnis von Raum und Kommunikation. Nach Ihrer Schreiner Ausbildung absolvierte sie ein Studium zur Dipl.-Ing. Innenarchitektin und entwarf bereits als Diplomarbeit ein Museum, Ort ihrer späteren beruflichen Entwicklung. Seit vielen Jahren ist sie neben ihrer halben Stelle im Museum als freiberufliche Kunstvermittlerin und Initiatorin verschiedener Projekte und Kooperationen aktiv. Von 2016 bis 2018 studiert sie als Stipendiatin der Commerzbank-Stiftung an der Phillips Universität Marburg den Weiterbildungsmaster „Kulturelle Bildung an Schulen“.



**Lohmann, Kristin** Künstlerin/ Bildhauerin, absolvierte eine Holzbildhauerausbildung sowie ein Studium der Freien Bildenden Kunst mit dem Schwerpunkt Bildhauerei. Sie realisierte seit 2000 zahlreiche Kunstprojekte mit Kindern und Jugendlichen und gibt Workshops im Bereich Kultureller Bildung und praktischer Kunstvermittlung. Seit 2017 ist sie als Künstlerdozentin für die Stiftung Nantesbuch gGmbH und als Künstlerin im Kulturellen Bildungsprojekt des Schauspiel Frankfurt „ALL OUR FUTURES“ tätig.



**Preuß, Kristine** ist Leiterin der Kunstvermittlung im Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg und seit 2009 für die Stiftung Nantesbuch gGmbH tätig. Sie ist Mitherausgeberin des Sammelbandes „Kunstvermittlung im Museum. Ein Erfahrungsraum“ (2017). Nach dem Studium der Kunstpädagogik, Komparatistik und Kunstgeschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen und an der Université de Nanterre, Paris war sie an unterschiedlichen Museen und Kulturinstitutionen, wie der Sammlung Würth, (Künzelsau und Schwäbisch Hall); MONUM (Paris) und dem Städel Museum (Frankfurt) tätig.



**Schaffarzyk, Crhistoph** ist Künstler und beschäftigt sich seit dem Studium der Freien Kunst an der Bauhaus Universität Weimar intensiv mit Druck und Zeichnung. So absolvierte er nach dem Studium noch eine Ausbildung zum Offsetdrucker und bildete sich autodidaktisch zum Kupferstecher weiter. Seit mehreren Jahren engagiert er sich für Kinder mit besonderen Bedarfen und führt in diesem Bereich soziokulturelle bis kunsttherapeutische Projekte durch und versucht Kunst möglichst niedrigschwellig begreifbar zu machen. Zu Beginn solcher Projekte steht immer die Frage der Konzeption und der realistischen Finanzierung: Hierzu berät Christoph Schaffarzyk diverse Kulturvereine und vernetzt Künstler mit Sozialarbeitern, Pädagogen und Ehrenamtlichen.

**Schirmacher, Annegret** war während ihres Studium der Germanistik und Romanistik (auf Lehramt Sek. II) als freie Mitarbeiterin bei diversen Tageszeitungen (Badische Neueste Nachrichten, Rhein-Neckar-Zeitung, Kölnische Rundschau) tätig. Nach dem Ersten Staatsexamen absolvierte sie ein zweijähriges Volontariat bei der Journalistenschule Axel Springer in Hamburg, Berlin, Köln (Medien: Zeitschrift, Radio, Boulevard, Tageszeitung). Anschließend arbeitete sie als Redakteurin im burda-Verlag, in der Stadtreaktion der Frankfurter Neuen Presse und von 2000 bis 2011 bei der Frankfurter Rundschau (Redaktion Stadt/Stadteile) als Reporterin und Blattmacherin. Heute ist sie Lehrerin für Deutsch und Französisch an der Leibnizschule und am Friedrich-Dessauer-Gymnasium in Frankfurt-Höchst. An der Leibnizschule ist sie auch zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



**Schmidt-Wetzel, Miriam** Studium der Bildenden Kunst, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache an der Akademie für Bildende Künste und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Erstes und Zweites Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien, seit 2017 abgeordnete Pädagogische Mitarbeiterin am Institut für Kunstpädagogik der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Hochschulreferentin im erweiterten Bundesvorstand des BDK e. V. Fachverband für Kunstpädagogik.

Promotion zum Thema „Interaktion und Kollaboration im Kunstunterricht. Qualitativ-empirische Praxisforschung zu den Wechselbeziehungen zwischen bildnerischen und sozialen Prozessen in Gruppen der Sekundarstufe II. [www.miriamschmidtwetzel.com](http://www.miriamschmidtwetzel.com)



**Veit, Kristina** begann nach 4 Jahren Theaterengagements in Linz und St Gallen 2005 freischaffend mit Kompanien in Dänemark, Spanien und Uruguay zu arbeiten. 2009 wurde Frankfurt zu ihrer Homepage und sie arbeitet seitdem in den unterschiedlichsten Zusammenhängen und mit verschiedensten Künstler/-innen und Ensemblestrukturen. Ihre letzten Arbeiten waren Makulatur (April 2017) und ZoomRoom (Herbst 2018) in Frankfurt. 2009 gründete sie u.a. ID\_Frankfurt/ Independant Dance Frankfurt e.V. um sich für die kulturpolitische Arbeit im Bereich der freien Darstellenden Künste in Frankfurt einzusetzen und an der Verbesserung der Infrastruktur zu arbeiten. ID\_Frankfurt e.V. ist Veranstalter der Festivals ROUGH CUTS und IMPLANTIEREN und verwaltet das 2012 eröffnete Z, Zentrum für Proben und Forschung. Seit 2010 arbeitet sie kontinuierlich im Bildungsprogramm der Altana Kulturstiftung /Stiftung Nantesbuch, in Grundschulen, IGs und einer Förderschule. Seit 2015 übernimmt sie für diese Projekte in unterschiedlichen Konstellationen die Konzeption, Planung und Regie im Hinblick auf die Abschlusssaufführungen.

**Ybema, Walter** entwickelt seit sechs Jahren, gemeinsam mit einem Team aus Künstler\*innen und Lehrer\*innen, das Projekt „Theater in allen Fächern - ästhetische Zugänge zu Unterrichtsinhalten im Regelunterricht.“ Er war Lehrer für Physik und Germanistik, Mitbegründer des sog. Linksradikealen Blasorchesters und studierte Regie und Schauspiel am „nordischen Laboratorium für Schauspielkunst (Odin Teatret)“. Neben Produktionen und Publikationen war er seit 2002 am „Zentrum für Performance Studies“ der Universität Bremen tätig (Erprobung performativer Möglichkeiten zum Wissenstransfer und zur Kommunikation zwischen verschiedenen Fachbereichen). Seine gegenwärtige Tätigkeit: „Theater in allen Fächern“, findet bislang an der IGS West – Frankfurt Höchst statt.

Walter Ybema erhofft sich von der Veranstaltung Anregungen dazu, wie man diese Erfahrungen anderen Schulen zugänglich machen kann.